

Antrag des Stadtv. Klett (fraktionslos) vom 4. Mai 2022 betr. feierliches Siegesfest

Antrag betreffend eines feierlichen Siegesfestes

Antrag Stadtverordneter Helmut Klett – fraktionsunabhängig

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

der Magistrat wird aufgefordert, für den Tag nach dem Sieg der Ukraine über Russland, zusammen mit der Partnerstadt Ushgorod, ein würdevolles und bewegendes Stadtfest auszurichten.



Begründung und Anregungen:

Nach milliardenschweren unzähligen Hilfsgüter- und Waffenlieferungen, der Aufnahme von aus der Ukraine Geflüchteten, ist ein würdiger Abschluss des Sieges der Ukraine über Russland frühzeitig zu organisieren, damit dieses Stadtfest auch rechtzeitig nach Verkündung des Sieges stattfinden kann.

Anregungen:

Es wird angeregt, Redner:innen aus der Stadt Darmstadt wie Herrn Stadtverordnetenvorsitzenden Yücel Akdeniz, den CSU-Fraktionsvorsitzenden, Herrn Roland Desch, für das Bü 90/Grüne, Frau MdL Hildegard Förster-Heldmann und Herrn Stadtrat Ralf Arnemann (FDP), sowie den Bürger Herrn Stefan Zitzmann (letztere Zwei haben sich vor allem durch mutige Facebookeintragen mit optimistischen und positiven Auslassungen und Durchhalteparolen verdient gemacht) aufzufordern, bzw. zu bitten, eine entsprechende Festrede vorzubereiten und zu halten. Natürlich sind auch Redebeiträge aus der Partnerstadt erwünscht. Anfragen dorthin könnten bereits jetzt dazu frühzeitig, um rechtzeitig zu sein, gestellt werden.

Begleitet werden sollte das mit einer ausführlichen Ausstellung über die Waffenlieferungen, samt deren Kapazitäten und deren Vernichtungs-Potential. Möglicherweise ist dafür eine geeignete Person als die Systeme erklärende Dozentin, erklärenden Dozenten aus der Bundeswehr, der Nato oder dem Heer der Ukraine (was schön wäre) zu gewinnen.

Stattdfinden könnte dies auf dem zentralen Marktplatz in einem dort aufgestellten Großzelt.

Sollte dieser Antrag abgelehnt werden, müssten ja eigentlich Zweifel am Sieg der Ukraine bestehen. Das aber kann und darf entsprechend der derzeitigen politischen Leitlinien und hoffnungsvollen Aussagen nicht der Fall sein, schon gar nicht kann man in der Öffentlichkeit jedweden, auch nur geringsten, Zweifel, aufkommen lassen. Insofern bitte ich um eine breite Mehrheit zu diesem Antrag, um allen Verunsicherungen oder jeglicher Besorgnis in dieser Frage rechtzeitig entgegenzutreten.

Eine mündliche Begründung erfolgt nicht, da die schriftliche Begründung des Antragstellers als ausreichend und jedermann/jederfrau einsichtig erachtet wird.